

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 94 (2009)
Heft: 10

Artikel: Allianz der Religiösen : Islam als neue Landeskirche?
Autor: Caspar, Reta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090718>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allianz der Religiösen

Islam als neue Landeskirche ?

Im Kanton Luzern hat das Bildungs- und Kulturdepartement – auf den Anerkennungswunsch der Islamischen Gemeinde Luzern (IGL) hin – die Bildung einer Arbeitsgruppe in die Wege geleitet.

Die neue Luzerner Kantonsverfassung sieht die Möglichkeit vor, nicht-christliche Religionsgemeinschaften als Landeskirchen anzuerkennen. Bedingung ist, dass diese demokratisch organisiert sind, eine transparente Buchhaltung führen und Männer und Frauen in der öffentlich-rechtlichen Organisation gleichberechtigt sind. 20 Minuten 11.9.2009

Katholisch-konservative Integration?

Die genannten Bedingungen sind exakt auf die katholische Kirche zugeschnitten, welche die Gleichberechtigung in ihrer öffentlich-rechtlichen Organisation erfüllt, aber nicht in ihrer kirchenrechtlichen. Im Fall der Muslime wird demnach die Gleichberechtigung auch nur in der öffentlich-rechtlichen Organisation gefordert sein, der praktizierte Islam wird davon nicht betroffen sein. Die angestrebte Integration durch Religion findet also – sofern überhaupt – in eine konservativ-katholisch geprägte Gesellschaft statt.

Entscheidung 2011?

Eine Gesetzesvorlage soll bis 2011 erarbeitet werden. Grundsätzlich kann der Luzerner Kantonsrat die Anerkennung beschliessen. Mit einem Referendum und einer Volksabstimmung kann aber gerechnet werden.

Die Konfessionsfreien werden ihren Beitrag dazu leisten und das System «Landeskirchen» grundsätzlich infragestellen. Die Allianz mit den Muslimen richtet sich nämlich gegen die Religionsfreien, die auch im Kanton Luzern zugenommen haben (1990: 3%, 2000: 6%).

Möglicherweise verärgern die Katholiken aber viele ihrer treuesten Schäfchen, welche sich wohl weniger als abrahamitische Monotheisten sondern vielmehr als gläubige Christen verstehen.

«Sag schön Danke»

Was von den Gläubigen erwartet wird, lässt sich aus dem diese jährigen Luzerner Motto des Dank-, Buss- und Bettages lesen: «Sag schön Danke». An diesem Aufruf beteiligte sich erstmals auch die Islamische Gemeinde und auf den Plakaten war das Motto auf Tamilisch, Albanisch und Deutsch zu lesen. rc

Kein reformiert. in diesen Briefkasten!

Wie in freidenken. 9/09 berichtet, wurde die Geschäftsstelle darauf aufmerksam, dass die Zeitung «reformiert.» in rund 135 von 150 Gemeinden in den Kantonen Bern, Jura und Solothurn an alle Haushaltungen zugestellt wird. Der «Stopp-Werbung-Kleber» wird dabei nicht berücksichtigt, da es sich um eine (durch die Kirchgemeinde!) abonnierte Zeitung handelt. Diese Zwangsabos sind aus Sicht der Religionsfreiheit eine Frechheit und aus Sicht des Umweltschutzes eine Verschwendung!

Der Zentralvorstand hat den obigen, zweifarbigen Kleber (rot/schwarz) für den Briefkasten drucken lassen. Er kann ab Anfang Oktober – mit einem adressierten und frankierten Rückantwortcouvert – bei der Geschäftsstelle gratis bezogen werden. Gleichzeitig wird er mit einem offenen Brief an reformiert. und die reformierte Kirche BE/JU/SO der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ziel der Aktion ist es, die Öffentlichkeit auf diese Vereinnahmung durch die Reformierten aufmerksam zu machen und die Kirchgemeinden dazu zu bringen, diese Zwangsabos abzuschaffen. rc

Buskampagne

Die Plakatkampagne kommt

Die Plakate der Buskampagne werden in den Kalenderwochen 44/45 hängen:

in Aarau (19), Basel (32), Bern (27), Biel (9), Buchs AG (6), Interlaken (2), Rohr AG (4), St. Gallen (50), Suhr AG (7), Thun (7), Winterthur (10), Zürich (51) und Zug (10).

Ablehnung in Luzern

Ebenfalls geplant sind einige Plakate in Luzern. Zu unserer Überraschung hat jedoch der Verantwortliche der Stadt-

verwaltung kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe das Plakat abgelehnt mit der Begründung: «Werbung für eine Organisation, die auf ihrer Webseite Formulare für den Kirchenaustritt anbietet, entspricht nicht den ethischen Grundsätzen in Luzern».

Plakate der Agentur C offenbar schon, diese hängen nämlich gemäss Beobachtungen von Sympathisanten auch in der Region Luzern.

Am 25. Juni 2009 hatte der Luzerner Stadtrat im Zusammenhang mit der Buskampagne auf eine Interpellation von SP-Grossstadtrat David Roth befunden, die Luzerner Verkehrsbetrieben sollten gegenüber Werbung mit religiösem Inhalt *gleichberechtigt* Zurückhaltung üben.

Die Gratiszeitung «20 Minuten» titelte am 21.9.2009 in Luzern auf der Frontseite: «ZENSUR: Atheisten-Plakate bleiben teilweise verboten». rc

Stand der Plakatkampagne

Da ist wahrscheinlich kein Gott...

Spendenziel: Fr. 22'000.-
Stand 20.9.09: Fr. 20'000.-

Postkonto: 85-535254-7
Spendenkonto
Freidenker-Vereinigung der Schweiz 3001 Bern
IBAN: CH270900000855352547
BIC: POFICHBXXX

www.geniess-das-leben.ch

Kampagnenmaterial

Auf der Geschäftsstelle kann das neue Postkarten-Set des Basler Texters Hans Peter Brugger und eine beschränkte Anzahl von Kampagnen-Plakaten (Weltformat) und Buttons (produziert durch die Buskampagne Deutschland) bestellt werden.

Postkartenset zweifarbig

Stück Fr. 20.-
für FVS-Mitglieder Fr. 15.-
inkl. Versand (CH), gegen Rechnung 20 Postkarten mit Variationen zum Thema sowie einem Vorwort des Autors.

Kampagnen-Plakat dreifarbig

Stück Fr. 15.-
inkl. Versand (gerollt) gegen Rechnung Fr. 25.-
ab 5 Stück versandkostenfrei.

Button pink auf weiss

Stück Fr. 5.-
Bestellen mit adressiertem und frankiertem Rückantwortcouvert plus Fr. 5.- in Briefmarken.

Farbige Abbildungen auf
www.geniess-das-leben.ch

Bestellung bei der
FVS-Geschäftsstelle
Mail- und Post-Adresse Seite 8.

HANS PETER BRUGGER

**WAHRSCHEINLICH GIBT ES
KEINEN GOTT.**

EINE SAMMLUNG VON SCHLAGZEILEN ZU EINEM
BEWEGENDEN THEMA.

**DA IST WAHRSCHEINLICH
KEIN GOTT
ALSO SORG DICH NICHT
GENIESS DAS LEBEN**

www.frei-denken.ch
Freidenker-Vereinigung der Schweiz

